



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

XDVIII. Markgraf Woldemar von Brandenburg setzt dem Markgrafen
Friedrich von Meißen die Städte Dresden und Hayn dafür zum Pfande, daß
er Alles halten will, was er am 11. März 1317 zu Magdeburg gelobt ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

XDVII. Markgraf Woldemar überläßt der Kirche zu Quedlingsburg einen seiner Ministerialen genannt Bruno von Buz, am 8. Juni 1317.

Nouerint vniuersi litterarum presentium noticiam habituri, Quod nos Woldemarus, Dei gracia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, Dedimus et presentibus liberaliter donamus Reuerende domine nostre Abbatisse nec non Ecclesie in Quedelinge-
borch, Brunonem dictum Buz, nostrum ministerialem, filium domini Bulovi de Buz, perpetuo possidendum, Renunciantes dicto ministeriali quoad Nos, heredes nostros atque successores in nostro dominio quolibet sollempniter in hiis scriptis. In cuius rei testimonium nostro sigillo muniti iussimus presens scriptum. Datum Magdeburg, Anno domini M^o. CCC^o. septimo decimo, feria quarta proxima ante diem beati Barnabe apostoli.

Nach dem Originale des R. Geh. Kab.-Archives 489, 61. — Bgl. Erath. Cod. Quedl. 379.

XDVIII. Markgraf Woldemar von Brandenburg setzt dem Markgrafen Friedrich von Meissen die Städte Dresden und Hayn dafür zum Pfande, daß er Alles halten will, was er am 11. März 1317 zu Magdeburg gelobt hat, am 10. Juni 1317.

Wir Woldemar, von Godes Ghenaden Marggreue tho Brandenburg und in Lufitz, bekennen in dissemme geghenwerdighen breue, dat wie ghedeghedinget hebben mit useme leuen Veddern Marggreue Friderich von Misne, alse hir nah bescreuen steith. Wie scölen öme setten in enem Pande Drezden und den Haghen und wat darin hört: die scölen darvor staen, dat wie alle de stücke holden, alle de breue hebben, de twischen uns ghegeuen worden tho Magdeborg nah der Bord Godes dusend und drihundert Jahr in dem seuentinsten Jahre am Sönte Gregorius Auende. Düsse Pand scölen innehen Herr Kersten van Gerhardestorp und Herr Droifeko. Werde*) wie ichtes befecht, dat wie nicht ne holden noch weder deden tho der tydt, alse de breue spreken, de vore benomet syn; so scolden se der Pand antworten useme Veddere Marggreue Friderich deme vorbenomeden, und de scölen wesen sien recht Goedt. Wente wie auer ihm Drezeden verfettet hebben, so hete Greue Otte von Valkensten, dat we scölen hebben Luckowe also lange, wente wie Drezden gheslösen, und wenne wie dat gheslösen, so scall et bliuen een pandt und Luckowe scall loos sien. De Marggreue tho Misne scall uns setten Misne mit alle dem, dat dar tho hoeret, dat scall innehen Greue Günther von Swartzenborg unde Herr Albrecht van Hackeborn de eldere. Werde he jhe-niges dinges befecht, dat he nicht ne heelde noch wedder dede, alse de vorbenomeden breue spreken, de zu Magdeborgh gescreuen worden, so scölen se uns dat Pandt antworten, dat seal unse rechte Guedt wesen. Umme de Huldighe, dat unfer een dem andern unse Lande

*) Werden hat: — Droifeko von Wedel wie etc. Buchholz Droifeke von Werda wie etc. 34
vermuthe der Satz muß heißen, wie oben corrigirt ist.
Haupttheil II. Bb. 1.

solde hulden lathen, des hebben wie uns under eenander loofsgelathen mit godem willen. Alle de andern Stücke, so in dem vorbenannten breue bescreuen staen, de vore zu Magdeborch in de vorbenomede Zieth gegeuen sien, de schoële wie holden ganz und stede. Vnse vorgenoemde Vedder scoël oek nene Ansprake meer hebben an Torgaw, und dat scoël vnse oemen rechte Guedt wesen und weme se ed verkopen wolden. Dat disse rede stede unde ganz sie, dar hebben wie dessen breef upghegeuen under useme Ingefegele zu Magdeborgh, nah Godes bord dusend Jahr driehundert Jahr in deme seuenzehenden Jahre, an dem neghesten fridaghe vor Sünste Vites daghe.

Sei Buchholz Gesch. d. Churm. Br. V, Urk.-Anh. 13. Meinen Script. rerum German. II, 974 und Gerden fragm. march. II, 37.

XDIX. Heinrich, Markgraf von Brandenburg, bekennet, daß Erzbischof Borchard von Magdeburg und Markgraf Woldeemar von Brandenburg ihn mit Markgraf Friedrich von Meissen unter andern also verglichen, daß der Markgraf von Meissen dem Erzbischofe und dem Markgrafen Woldeemar Landsberg und einen Theil von Warin, dessen andere Hälfte Tietze von Warin behält, ausantworten soll, am 10. Juli 1317.

Wir Hinrich, von Gotiff gnadin Marchgreve von Brandinburg vnde von Landisberg, bekennen an disse khegenwerdigen brise, daz vnser here der Erzebischof Borchart von Magdeburg vnde vnse liebe vetter, der Edele vurst Margreue Woldeemar von Brandinburg vnde von Lusiez, ghethedinget han zwischen deme Edelin vursten Marchgreuen Friderich von Misne vnde vnf eyne rechte sune, also hir nach gescriben stet: der Marchgreue von misne scal antworten vnsem heren deme Erzebischope Borchart von Magdeburg vnde vnsem lieben vettern Marchgreuen Woldeemar Landisberg vnde Warin daz halbe theyl, daz andir teyl scal her Thize von Warin behalden von vnf Marchgreuen Hinriche, alz her ist vor hat gehat, mit aldem gute vnd mit aldem nuzze vnde mit aldeme rechte, alf sin vater vnde sine eldern an on gebracht han, vnde daran scolle wir on nicht hindern noch nimant von vnser wegen. Vriburg vnde Muchele vnde swaz der Marchgreue von Misne dar hat gehat, daz vnse iz gewesen, daz scal her wider geben: den von Quernvord scal man lazen bi aldeme rechte, daz her zcu Muchele hat. Di von vriburg vnde von Muchele scollen bliuen bi al orme gute vnde bi orme rechte, daz sie vor han gehat: vnde wolde imant sin gut vor koufin odir lazin, des scal man ome staten, vnde scal daz lien vnde niman dar an hindern, vnde scal ouch brechen al di Nuwen Hus vnde houe, die wir khegen cyn andir gebuwet haben. Wir scollen ouch alle nuwe zolle abe tun beydersiten. Wir scollen ouch dem Margreuen Frideriche von Misne den Nuwen Hof wider antworten. Vnsir ichflich scal wider lien vnde lazzen des andirn mannen or gut, daz her on genomen hatte, vnde di scollen des eyne rechte sune haben. In dise sune neme wir Hern Wybolde vnde sine vettern, Hern volr. vnd